

folgenden: 1. Wagnerscher Ruder-Club, C. B. Wagners, 5 Min. 40 Sek., 2. Dresdner Ruderclub, Dresden, in 5 Min. 44 Sek., 3. Weibner Ruderclub „Neptun“, Weibner, in 5 Min. 46 Sek.

VI. Gmeiner für Junioren, Ehrenpreis, gegeben vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs, und 1. Ruder-Club „Trilon“, C. B. Gmeiner (Hans Gmeiner), in 6 Min. 11 Sek., 2. Ruder-Club „Regatta“, C. B. Gmeiner (Hans Gmeiner), in 6 Min. 14 Sek., Ruderclub „Trilon“, C. B. Gmeiner (Hans Gmeiner), in 6 Min. 17 Sek., Ruderclub „Trilon“, C. B. Gmeiner (Hans Gmeiner), in 6 Min. 20 Sek., Ruderclub „Trilon“, C. B. Gmeiner (Hans Gmeiner), in 6 Min. 23 Sek.

VII. König-Ritter, Ehrenpreis, gegeben von König Friedrich August von Sachsen, Dresden, der Preis geht nach dreimaligem Siege (siehe Rubrik) in das Eigentum des folgenden Vereins über. Der Regatta-Verein gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenpreise und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsgabe. 1. Spindlerfeld, Ruder-Verein 1878, C. B., Spindlerfeld, in 5 Min. 47 Sek., 2. Ruder-Verein „Sturmvogel“, Leipzig, in 5 Min. 10 Sek.

VIII. König-Ritter, Ehrenpreis, gegeben von der Gemeinde Wilsdorf, 5 silberne Ehrenpreise, 1. Ruder-Club „Trilon“, C. B., Wilsdorf, in 5 Min. 19 Sek., 2. Ruder-Club „Trilon“, C. B., Wilsdorf, in 5 Min. 21 Sek.

IX. Kaiser-Ritter, Ehrenpreis, gegeben von Kaiser Wilhelm II., Dresden, der Preis geht nach dreimaligem Siege (siehe Rubrik) in das Eigentum des folgenden Vereins über. Der Regatta-Verein gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenpreise und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsgabe. 1. Spindlerfeld, Ruder-Verein 1878, C. B., Spindlerfeld, in 5 Min. 47 Sek., 2. Ruder-Verein „Sturmvogel“, Leipzig, in 5 Min. 10 Sek.

X. Kaiser-Ritter, Ehrenpreis, gegeben von Kaiser Wilhelm II., Dresden, der Preis geht nach dreimaligem Siege (siehe Rubrik) in das Eigentum des folgenden Vereins über. Der Regatta-Verein gibt dem Sieger 5 silberne Ehrenpreise und bei Rückgabe des Preises im folgenden Jahre eine Erinnerungsgabe. 1. Spindlerfeld, Ruder-Verein 1878, C. B., Spindlerfeld, in 5 Min. 47 Sek., 2. Ruder-Verein „Sturmvogel“, Leipzig, in 5 Min. 10 Sek.

In einem Varietefest auf Schloß Albrechtsberg hatte Herr Geh. Kommerzienrat Lingner die Teilnehmer des Sänglingsfürsorge-Kongresses am Sonntag nachmittags geladen. Vollzählig besaß man sich in Sonderwagen der Straßenbahn vom Schloßplatz aus nach dem entzückenden Stadium des Vorhanges der deutschen Vereinigung für Sänglingsfürsorge. Beim Eintritt in den Park begrüßten die Anwesenden schmeichelnde Dankreden der Garderobier. Auf dem Platz vor dem Wintergarten bewillkommnete der um die Sänglingsfürsorge hochverdiente Wahlgänger jeden einzelnen der Gäste in lebenswärmender Weise. An der langen Reihe der reich ausgeschatteten Büfettis vorüber geleitete Herr Geheimrat Lingner die Kongressmitglieder auf die Schloßterrasse. Der wunderbare Blick auf den mit Schiffen besetzten Strom und die Stadt mit ihren Türmen und Prachtbauten verlockte die von der überwältigend schönen Aussicht leberrückten in heißes Entzücken. Die Rede eines sonnendurchfluteten Juni-Abends lag über dem Park, in dessen hohen Bäumen ein leichter Abendwind rauschte. Die Klänge der schmunzenden Garderobierflügel hallten über die Terrasse, ein feines Meer von Dancern sorgte für jeden Wunsch der Gäste. Müßig arrangierte, mit hohen Rosenkränzen gezierter fliegende Büfettis hatten der Hunderte; als die Bouillon gereicht worden war, räumte Geh. Obermedizinalrat Professor Dr. Dietrich Berlin in einer Ansprache die Verdienste und die fürstliche Gastfreundschaft seines Kollegen im Vorstand, Geh. Kommerzienrat Lingner sei stets der Mann der praktischen Maßnahmen gewesen und ein Vorkämpfer für alle wohlwollenden Ideen. Ihm zu Ehren erscholl aus freudigen Herzen ein dreifaches, jubelndes Hoch, in das auch die Damen einstimmen, deren kostbare, helle Toiletten das bunte Gemälde dieses mit erstlichem Glanz arrangierten Gartenfestes noch lebhafter gestalteten. Als sich die Schatten der Juni-Nacht über den stillen See der Gärten senkten, flammete das Schloß, die Terrasse, die Parkwege und Lauben in märchenhafter Beleuchtung auf. Bunte Glühbirnenketten liefen an den Treppentritten tief hinunter an die Stromterrasse, wo die Gäste, die der Salomonen der Dreiecksbahn hinabgeleitet hatte, zurückwandten. Auf den Zinnen des Schloßes waren mächtige Feuerwerke leuchtend, die in der Dämmerung, und lochend langen Konzertweisen aus der Höhe hernieder. Und Echo scholl ihnen empor vom Deck des Konzertschiffes, das langsam im Widerschein der Stromreflexe vorüberglitt. So wunderbar mutete dies Bild des Schloßes im Lichterglanz an, daß die Schiffer auf den talwärts führenden Jollen, die Leute auf den schweren Frachtdampfern, die Anker fallen ließen, um den Anblick dieses Märchenbildes für kurze Minuten zu genießen. Später stiegen Leuchtkugeln, Feuerwerke und Strahlenbündel über dem Schloß empor in die Nacht. Ein Feuerwerk bot der Schloßherr seinen Gästen, wie man es selten sieht. Eine Polonaise führte die Teilnehmer durch den rings in bengalischen Lichtern glänzenden Park zur Terrasse zurück, wo an den verschiedensten Erleuchtungsstellen neue Genüsse geboten wurden. Inzwischen war ein Telegramm in ihrer Majestät der Kaiserin eingelaufen, in dem sie ihrer innigen Anteilnahme an der Sänglingsfürsorge in herzlichen Worten Ausdruck gab. Kurz vor Mitternacht vereinten sich alle nochmals in den Prunksälen des Schloßes, um einem kurzen, stimmungsvollen Konzert auf der herrlichen Orgel zu wechseln, die der Gastgeber, selbst ein Musikenthusiast, in einem der durch die vornehme Architektur entzückenden Säle hat einbauen lassen. Um Mitternacht trennten sich die Gäste mit dem Ausdruck des aufrichtigsten Dankes von Herrn Geh. Kommerzienrat Lingner, dessen glänzende Gastfreundschaft den Hunderten von Gästen und Autoritäten eine unvergänglich schöne Erinnerung an Dresden geschenkt hatte. Als die Sonderwagen über die Albert-Brücke zur Stadt zurückführten, strahlte noch immer Schloß und Park Albrechtsberg zauberhaft in die Nacht. — Der nächste Konzert für Sänglingsfürsorge wird in München im kommenden Jahre tocht.

Die Verbreitung christlicher Schriften in Sachsen. Ueber den Umfang und die Art der Verbreitung christlicher Schriften machen der Verein zur Verbreitung christlicher Schriften in Königreich Sachsen und der Verein für unentgeltliche Verbreitung von Bibeln und christlichen Schriften in ihren Berichten auf das Jahr 1908 interessante Mitteilungen. Von seinem Anteil an der Buchtagskollekte unterstützte der genannte Verein den Landesverband des Blauen Kreuzes, den Dresdner Frauenverein zur Fürsorge für die weibliche Jugend, die Predigerberufung in der Diözese von Böhmen und in Gerichtsgefangnissen, die Seemannsheim des lutherischen Seemannsfürsorgeverbandes und die Bibliotheken in den Anstalten „Seefrieden“ in Marienburg und Hirtsholde. Die beiden Volksbibliotheken des Vereins in Dresden wurden erweitert und sehr gut benutzt. Das Königl. Kultusministerium bewilligte für diese Bibliotheken eine Beihilfe von 450 Mark. Der bereits erwähnte Verein für unentgeltliche Verbreitung von Bibeln und christlichen Schriften“ übte u. a. besonders die Versorgung Sonntagsschüler mit Blättern und kleinen unterhaltenden und erbauenden Schriften aus. So gab er an die Angestellten des Stations- und Fahrplantes der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1908 wöchentlich sortiert über 6500 Exemplare des unter dem Titel „Sonntagsgespräch“ erscheinenden Familienblattes ab. Weitere 3800 Exemplare dieses Blattes gelangten an die Bediensteten der Sicherheits- und Volkspolizei, an Krankenhäuser, an Berufs- und Arbeitsanstalten, an Droghen-

lischer, an Straßenkehrer und an andere Berufsangehörige. In 420 deutschen Eisenbahnstationen betreibt der Verein eine besondere Bahnwärtersmission. Es wurden hierbei mit einem Kostenaufwande von rund 800 Mark zur wöchentlichen Weitergabe von Wärtersbüchern in zusammen 21 840 Heften 57 375 geeignete Schriften verwendet. Weiter gab der Verein 1908 unentgeltlich 125 Heftchen, 204 kleine Traktate und 370 Evangelien- und Psalmhefte. In 10 verschiedene Strafanstalten und Gefängnisse gingen zu geeigneter Zeit 3025 autographierte Weihnachtshefte und eine Anzahl heilige Schriften hinaus. Im ganzen veranlagte der Verein im Berichtsjahre 7670 Mark für Schriften. Erwähnt sei noch, daß das Blatt „Der Nachbar“ mit seinem sächsischen Inhalte in 64 000 Exemplaren, sein monatliches sächsisches Heftblatt in 35 000 Exemplaren bei uns in Sachsen verbreitet ist.

Der Allgemeine Turnverein zu Dresden hielt am Sonntag nachmittags auf dem Vereinsturnplatz an der Vermohler-Straße ein Schauturnen sächsischer Abteilungen ab, das Freunde und Förderer des Turnsports in großer Zahl herbeigerufen hatte. Außer Vertretern der sächsischen und sächsischen Behörden waren eine Anzahl aktiver Offiziere und Abordnungen hiesiger und auswärtiger Turnvereine anwesend. Die Vereinsturnhalle zeigte reichen Schmuck und Blumen-Schmuck. Unter Trommel- und Pfeifenklang marschierten Punkt 4 Uhr die Turner und Turnerinnen auf den Platz; 150 Kinder, 100 Mitglieder der Damenabteilungen und mehr als 300 Turner der Junglings- und Männer-Klassen. Nachdem die Männer- und Jugendabteilungen Aufstellung genommen hatten, richtete Stadtrat Baumann eine Ansprache an Turner und Gäste, in der er ausführte, daß es dem Verein zur besonderen Genugtuung gereiche, wenn an dem zur Sommerferienwende veranstalteten Turnfest so viele Freunde und Förderer des Turnwesens teilnehmen. Ein von Herzen kommendes „Gut Heil!“ dankte allen. Wohl habe der 1844 gegründete Verein viel erstrebt und erreicht, er biete aber noch viel Raum und Gelegenheit für die der Turnjahre noch fernstehenden. Jeder sei als Turner willkommen, keiner werde gestraft nach Stand, politischer Richtung oder Religion; jeder Anwärter müsse aber mitbringen Liebe zum Turnen und um Vaterland. Dann begannen in hundert Reihenfolge die Vorführungen der einzelnen Abteilungen, die durchweg Zeugnis von vorzüglicher Schulung ablegten. Das Publikum spendete von Kammer zu Kammer reichlichen Beifall. Nach Beendigung des Schauturnens fand in den Erfrischungsräumen der Turnhalle ein fröhlicher Kommerz der Herrenabteilungen statt.

Das Variete Königsberg wartet auch in der zweiten Hälfte dieses Monats mit einem vorzüglichen und abwechslungsreichen Programm auf. Prologist ist Frau Wilhelmine Wendorf, die lustige und feine Excentric-Soubrette, Paul Hüster, der sich als Blühdichter und Dumorist abendlich die Gunst des Publikums von neuem im Sturm erlangt, und U. Tartakoff, die weibliche Kral-Kralisten, die ihre milliarischen Excentriken mit ebensolcher Grazie wie Grazie abblenden. Als erste neu-erworbene Kraft stellt sich Frau Brown Hoff vor. Seine Darbietungen als Jongleur sind wirklich hervorragend und mit wergelächelndem Humor umkleidet. Entzückend erregt T. A. S., der als Schlangenmensch die ungläublichen Verrentungen ausführt, wie man sie in solcher Vollendung selten gesehen hat. Ein reizendes Versehen ist Ada Francis in ihrem Fliegenschau. In einem langen, silberglänzenden Gewande, umflossen von bunten, stetig wechselnden Lichtstrahlen, tanzt sie mit Anmut und Grazie und verleiht die Zuschauer in das Reich der Elfen. Neu sind auch Thea Renardos, ein Herr und eine Dame. Der Equilibristen-Akt ist eine ausgezeichnete Leistung, die den Beifall, den das Publikum diesen Leistungen zollt, volllauf verdient. Für die weitere Unterhaltung sorgt noch der Vokaltrupp und die bewährte Hauskapelle unter Herrn Kapellmeister Rinow.

Die Fraternitas-Voge, e. V. zu Dresden, vollzieht Sonntag den 4. Juli vormittags 12¼ Uhr die Einweihung ihres neuerbauten Festlokalen in Hochwitz. Die Voge ist unterführt durch Stiftungsgelder und die Vergabe einer Doppelhelme seitens der Landesversicherungs-Anstalt Königreich Sachsen, in die Voge gekommen, auf Hochwitzener Platz in schöner gesunder Lage ein Heim errichten zu können, welches 60 armen sächsischen Kindern, vorzugsweise solchen von Arbeitern, unentgeltlichen Ferienaufenthalt bieten soll. Außerhalb der Ferienzeit soll das Heim als Krankenheilungsstätte dienen.

Strassensperren. Die Wächterstraße, zwischen der Fuchser- und der Kankestraße, wird wegen Konstruktionsarbeiten von 25. Juni ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Verkehrsverkehr gesperrt. Mit dem Kanalbau in der nordöstlichen Fahrbahn des Freibergers Platzes, im Zuge der Stiffs- und der Reichenstraße, und in der Maschinenhausstraße, zwischen dem Turnweg und der Wächterstraße, soll am 1. Juli und in der Wächterstraße, zwischen der Maschinenhaus- und der Königsbrüderstraße, am 8. Juli begonnen werden.

Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909. Heute Montag findet eine Führung durch die Abteilung Geschichte, Photographie, Meteorologie und Farbenphotographie statt; Führer: Herr Dr. König. Beginn der Führung 4 Uhr nachmittags, Treffpunkt Kuppelhalle, Stübchen-Allee. — Das Konzert wird durch die Kapelle des I. Grenadier-Regiments Nr. 100, Direktion D. Herrmann, Königl. Musikdirektor, ausgeführt und dauert von 4¼ bis 10¼ Uhr.

Auf der gahnpemündlichen Ausstellung in Ave t. Erzog. wurde die Firma Max Thümer, Kaiser-Groß-Werkzeug, Dresden, für ihren Koffer, der dort in Grati-Probenbüchsen verarbeitete wurde, und für ihre Aufhängelampen mit der goldenen Medaille und einem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Das Winterfest in der Köhlerstraße. Das am gestrigen Sonntag bei prächtigem Wetter stattfand, hatte einen glänzenden Verlauf, wie keine der bisherigen Veranstaltungen. Die Leitung der Ausstellung, insbesondere der rührige Herr Timmers, hatten alles ausgeboten, um das Publikum in Menge heranzuziehen. Den Clou des gestrigen Tages bildete der Festzug, der einen Besuch des Kurfürsten Augusts des Starben bei einem Winterfest in der Wächterstraße zum Mittelpunkt hatte. 200 Personen und 5 Festwagen waren hierzu ausgeboten. Den Anfang machten 7 Herolde, denen sich ein Musiktrupp sowie eine Kompanie Gardebataillon in der historischen Tracht angeschlossen. Ihnen folgte mit einem glänzenden Gefolge der Kurfürst zu Pferde. Es schlossen sich an ein Wagen mit den Hofdamen, der Hofwagen mit 8 Damen in der damaligen Tracht, der Huldigungswagen der Saxonica, mit den Vertretern von Kunst, Handel und Gewerbe, dann ein Wagen der Sekkellerei Busard, die ihre Champagnerfabrikation vor Augen führte, und zum Schluss der in Dresden bereits bekannte Wagen mit dem Reifensack, auf dem Bachus seinen Thyrsostab schwang. Nach einer Umfahrt durch das Ausstellungsgelände zogen die Teilnehmer auf das Naturtheater, wo die Huldigung vor dem Landesherren ihren Anfang mit einer Begrüßung durch den Ortschulzen nahen. Darauf wurde dem Kurfürsten ein Ehrentrunk kredenzt. Rummelzug folgten die von Damen und Herren der Wächterstraßen ausgeführten Tänze. Zuerst führten Winter und Winterinnen einen Reigen auf. Ihnen schloß sich ein Reigen in Hofkostmeister Berger einstudierte und von zwei allerliebsten Ballettweibern und einem kleinen Balletttrupp von 10 Jahren ausgeführte Gavotte. Auf die Tänze folgte ein kleines, lokales Intermezzo: „Der Streit um das Wunderröckchen“, dessen Grundgedanke die Vereinigung des gesamten Wächterstraßenbauers war. Den Schluss des Abends bildete ein Lampenzug mit Musik und ein Sommerball. Jedenfalls kann die Ausstellungslitung mit dem Ideellen, aber auch finanziellen Erfolg des gestrigen Tages vollauf zufrieden sein.

Nordlandreisen mit der „Thalia“. Infolge der einflussreichen gütigen Gönnerunterstützung des hohen Nordens dürfen die Thalia-Reisen der Thalia des Deutscherischen Volks, die sich in diesen Breiten bereits ausdehnt bewährt hat, von allerbester Erfolge begleitet sein. Für die erste Nordlandreise nach dem Nordkap und Spitzbergen ab Hamburg 8. bis Hamburg 30. Juli, Abreise von etwa 500 M. autowid, sind noch einige Rabinder verblieben. Die zweite Nordlandreise ab Hamburg 2. August bis Hamburg 29. August geht über Nordkap, Spitzbergen bis zum ewigen Eis; auf der Rückreise Besuch der sibirischen norwegischen Inseln. Preis von etwa 600 M. autowid. Es folgt die dritte Nordlandreise ab Hamburg 2. bis Trelitz 29. September. Preis von etwa 500 M. autowid. Prospekte, Anmeldungen und Auskünfte beim Internationalen Reisebureau Alfred Rodu.

Übrichtankre 21, Thos. Gooß and Son, Wroger Straße 21, A. 2. Wende, Bankstraße 2, Baiten 28, Reichenstraße 2, Baitenstraße 12, sowie bei der Generalagentur des Deutscherischen Volks in Dresden, Berlin NW, Unter den Eichen 47.

Am Sonntag nachmittags wurde in einer Spinnerei in Reichenbach i. V. die 33 Jahre alte Anglerin Anna Darsch aus Notzhan an der Selbstmordmaschine mit dem Leben begonnen, als die Maschine, kurz nachdem sie zum Stehen gebracht war, sich wieder in Bewegung setzte und der Arbeiterin, die zwischen Wagen und Spindelband geraten war, den Kopf einrückte. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Offentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten. Dienstag 22. Juni. Sonntag: Reutin. Otto Rich. Örtlich wird öffentlich zusammengekauft Grundstücke in Oudersdorf: 1. Bauerntor: Bodenhaus mit Stall, Schuppen, Keller, Dostraum, Garten, Wiese, Heide und Gärten (31 Dekar 86.1 Ar), einschließlich Inventar 2500 M. für Ankauf 61 000 M.; 2. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 3. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 4. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 5. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 6. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 7. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 8. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 9. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 10. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 11. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 12. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 13. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 14. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 15. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 16. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 17. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 18. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 19. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 20. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 21. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 22. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 23. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 24. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 25. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 26. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 27. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 28. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 29. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 30. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 31. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 32. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 33. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 34. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 35. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 36. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 37. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 38. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 39. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 40. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 41. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 42. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 43. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 44. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 45. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 46. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 47. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 48. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 49. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 50. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 51. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 52. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 53. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 54. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 55. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 56. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 57. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 58. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 59. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 60. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 61. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 62. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 63. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 64. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 65. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 66. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 67. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 68. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 69. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 70. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 71. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 72. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 73. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 74. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 75. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 76. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 77. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 78. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 79. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 80. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 81. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 82. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 83. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 84. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 85. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 86. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 87. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 88. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 89. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 90. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 91. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 92. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 93. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 94. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 95. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 96. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 97. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 98. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 99. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 100. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 101. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 102. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 103. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 104. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 105. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 106. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 107. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 108. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 109. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 110. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 111. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 112. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 113. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 114. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 115. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 116. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 117. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 118. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 119. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 120. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 121. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 122. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 123. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 124. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 125. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 126. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 127. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 128. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 129. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 130. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 131. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 132. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 133. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 134. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 135. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 136. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 137. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 138. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 139. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 140. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 141. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 142. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 143. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 144. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 145. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 146. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 147. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 148. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 149. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 150. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 151. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 152. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 153. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 154. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 155. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 156. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 157. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 158. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 159. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 160. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 161. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 162. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 163. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 164. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 165. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 166. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 167. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 168. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 169. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 170. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 171. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 172. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 173. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 174. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 175. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 176. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 177. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 178. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 179. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 180. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 181. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 182. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000 M.; 183. Wäldchen (4 Dekar 57.2 Ar), 1851 M. für Ankauf 10 000

Briefkasten.

*** A. G. (25 Bf.) Meine Frau leidet seit einigen Jahren an einer eigentümlichen Krankheit, einem Schnupfen, wenn man es so nennen kann. Der moderne Schnupfen kann es nicht sein, denn das Weiden tritt bei ganz verschiedenen Anlässen auf. So z. B. muß meine Frau manchmal früh beim Waschen 15 bis 20 Mal hintereinander niesen. Dann wieder manchmal beim Spazierengehen in der reinen Luft insondlich aber wenn die Sonne sehr scheint und es recht warm ist spricht meine Frau: Jetzt bekomme ich meinen Schnupfen, wobei sich nach heftigen Niesen und Stechen in der Nase und Niesen eine ganz wasserhelle Flüssigkeit aus der Nase absondert. Das Befinden meiner Frau ist dann so, daß sie sich am liebsten zur Ruhe legt. Das Eigentümliche ist noch, daß das Weiden, wenn es einmal auftritt, am Abend sehr heftig ist, früh ist es aber wieder vollständig verschwunden. Meine Frau ist schon bei zwei Spezialärzten in Behandlung gewesen, ohne daß jedoch eine Besserung eintreten wäre. Vielleicht kann ich nun auf diesem Wege einen guten Rat erhalten, für den ich herzlich dankbar wäre. — Die Nasenschleimhaut steht in einer gewissen Wechselbeziehung zur Körperoberfläche, Abkühlung der Haut, schon der Reine, genügt, um eine Schwellung der Nasenschleimhaut hervorzurufen mit vermehrter wässriger Schleimbildung, deren sich die Nase durch den Reflexreflex entledigt. Sorge für warme und trockene Räume (Beheizung von Schweißhaken) und Abtrocknung der Haut durch regelmäßige morgendliche Kaltwasserabreibungen wären als Mittel gegen die lästigen Beschwerden zu versuchen.

*** S. G. (26 Bf.) Können Sie mir eine Schule oder Institut mit Internat in Sachsen nennen, wo ein 15jähriger Engländer möglichst billige Aufnahme findet zur Ausbildung des kaufmännischen Berufes? Die hoch taunten sich, bei beiderseitigen Ansprüchen, event. die Kosten für Schule und Pension aufs Jahr belaufen? — In der Lehr- und Erziehungsanstalt von A. Veubner (Dresden, Rosenstraße 28/30), die auf die Vorbereitung zum kaufmännischen Beruf besonders zugeschnitten ist und später in einem einjährigen Kursum für konfirmierte Knaben (30 Wochenstunden) eine spezifisch kaufmännische Ausbildung bietet, dürfte der junge Engländer finden, was er sucht. Mit der Veubnerschen Anstalt ist u. a. auch ein praktisches Lehrinstitut verbunden. Unter 1000 bis 1200 M. jährlich ist allerdings der Gesamtanwand für Pension, Unterricht, Bücher und Lehrmittel nicht zu berechnen.

*** S. M. (27 Bf.) Reichs-Finanz-Reform — ein höchstes Wort — höchst in der Bildung, Zusammenfassung — höchst im Sinn! — Wichtigster und treffendster wäre doch die einfache Bezeichnung: Steuer-Vorlage! Abgabe! Vorblatt, zu welchem Ihr — das Volk — Euch aussprechen — Stellung nehmen sollt. — Dies vorausgeschickt — weil auf der Vorseite schon Raummanuel für weitere Ausführungen sich bemerkbar macht, so hat zu diesen. Also, bitte, höre: Diese Vorlage einer Finanzreform, die länger als ein halbes Jahr alle Parteien aufeinander hebt, Unfrieden stiftet, daß ist und nirgends Beifall findet und finden kann — warum erteilt man nicht und hat nicht erteilt zu dem einfachen und allen zu erreichen Mittel einer Umsatzsteuer — einer Besteuerung aller Geschäftsumsätze — gleichviel welcher Branche? Also alle sollen getroffen werden, und was die Dauerfrage dabei ist, keine zu hoch oder zu viel. — Kleider, Hüter, Schneider, Schuster usw., Modewarenhändler, Weberlein, Spinnerlein, Wollen oder Baumwolle, Perawerte, Wäschfabriken, Mantel, furs, alles, was Wirtschaftsmittel macht — zur Steuer heranzuziehen nach Gruppen mit höheren und geringeren Sätzen — wie die Zollsätze verschieden sind bei Käse, Woll, usw. — Keinen würde dies zu viel belaufen! Kapital extra besteuern. Alle Umsätze fänden unter dem Schutze des Staates statt. Wenn zu noch speziellere Ausführungen wünscht, kann damit dienen. — Neulich sagte jemand: „Neder ist so dumm, wie er kann; aber mancher übertrifft es.“

*** Stammtisch (Haderberg Bierhalle). Zur Königsparade sah ich Se. Majestät den König zweifelhafte durch die Hauptstraße fahren. Andere behaupten, daß er vom Albertplatz durch die Mannstraße vierpünzig mit Vorreiter gefahren sei. Vielleicht kann und der Briefkastenoffizier genaue Auskunft geben, wer Recht hat. — Der König ist vom Schloß über die Augustusbrücke durch die Hauptstraße nach der Mannstraße zweifelhafte gefahren und dort bei Jordan u. Timäus zu Pferde gestiegen. Die Prinzessin Johanna Georga ist mit der Prinzessin Margarethe vierpünzig a la Taumont mit Vorreiter über die Carola-Brücke gefahren.

*** T. E. (10 Bf.) Antwort: Der patentanwaltliche Beiseid auf Ihre Frage lautet: „So originell die Idee und so schön die Schmutzidee sein mögen, so übel ist es mit dem Geschmacksmühschmerz beiseid. Der Geschmacks-mühschmerz schließt nicht die neue Idee oder das neue Genre, sondern nur das einzelne Muster. Nun kann man zwar in einer Anmeldung bis 30 Muster hinterlegen, aber so gut der ursprüngliche Erfinder das 1. bis 30. Muster schaffen konnte, so gut — und natürlich noch viel leichter — kann ein Nachahrer das 1. bis 100. Muster zustande bringen. Der Schutz eines Musters erstreckt zwar auch kleine Abweichungen von dem hinterlegten Muster, aber mit der Verwechselbarkeit hört auch der Schutzbereich auf. Patent-schutz erscheint — vordeshalb einer andern Auffassung nach Kenntnis der Muster — ausgeschlossen, da es sich offenbar nicht um eine technische Schöpfung, sondern eben um eine Nachahmung handelt. Aus dem gleichen Grunde wird auch Gebrauchsmusterrecht ausgeschlossen sein, und so bleibt eben nur der Geschmacksmühschmerz, der aber nur die einzelnen Muster, nicht das Genre schützt.“ Vielleicht wenden Sie sich unter Vorlegung von Mustern an das betreffende Patentamt-Büreau, dessen Adresse Ihnen brieflich zugeht. Dort werden Ihnen auch ein oder zwei vertrauenswürdige Stellen genannt werden können, an die Sie sich wegen der geschäftlichen Verwirklichung der Idee wenden können.

*** Richte Louise. Wollen Sie bitte der „Wäders-tran auf dem Lande“ (s. vor. Briefkasten) mitteilen, daß man Ameisen am besten fängt, indem man ein Töpfchen mit Zunderwasser dorthin stellt, wo man denkt, daß sie herauskommen. Wir haben immer ein Töpfchen mit Zunderwasser am Schornstein im unteren Stock stehen und der Erfolg ist groß, denn die Ameisen gehen nicht mehr an den Küchen, sondern erkranken im Töpfchen. Nichts ist schrecklicher, als Ameisen am Quarkuchen. — Doch, Louise — es gibt ganz gewiß noch schrecklichere Dinge in der Welt als einen von Ameisen bevölkerten Quarkuchen, aber immerhin bedarf es auch keines großen Phantasieaufwandes, um die Lage einer christlichen Frau Wäders-tran wenig beiderwertig zu finden, die sich, wie weiland Bischof Ballo in Bingen vor den Mäusen, vor den Ameisen nicht retten kann. Da ist es ja nun ganz hübsch, daß Sie in dem Töpfchen mit Zunderwasser ein Mittel gefunden haben, die Ameisen nicht nur vom Quarkuchen fernzuhalten, sondern sie auch gleich eines tüchtigen Todes sterben zu lassen. Uebri-gens wird in einer Zukunft von anderer Seite unter „A. T.“ als ein vorzügliches Mittel zur Vertreibung der Ameisen auch noch empfohlen, überall da, wo sich die Tiere aufhalten, klaren Soda hinzuzusetzen.

*** A. A. (10 Bf.) Ich würde dieses Jahr nach dritter Mäherung zur Infanterie ausgehoben. Mein Polnisch-schein zeigt die Nr. 56 78/82 und trägt außerdem die Nummer 6 4 A 41, 72, deren Bedeutung mir bekannt ist. Nun möchte ich, falls zur Generalstellung die Entscheidung der ersten Instanz aufrechterhalten bleibt, gern in Dresden dienen, und zwar, wenn möglich, beim Schützen-Regiment. Bin ich wohl nach dem Befehl der Erlaßkommission für diese Truppengattung tauglich und wo hätte ich meinen dienstlichen Wunsch am wirksamsten anzubringen? Mein

Großvater und Vater sind an Magerkrankung gestorben und ich besitze ebenfalls einen sehr empfindlichen Magen; kann dieser Umstand auf das in Frage stehende Verhältnis von Einfluß sein? — Sie sind tauglich für das Schützen-Regiment. Wenden Sie sich entweder an die Ober-Erlaß-Kommission oder, wenn Sie noch zum Aushebungsamt gehen wollen, an den in der Aushebung leitenden General. Die Todesursache Ihres Vaters und Ihres Großvaters kann möglicherweise dem die Untersuchung vorschreibenden Oberarzt von Interesse sein. Wenden Sie also diese Tatsache bei Ihrer Untersuchung.

*** Verheiltes Leben. (30 Bf.) Ich bin vor 32 Jahren wegen Unterschlagung von Diensteidern im Betrage von 100 M. mit 1 Jahr Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre bestraft worden und somit auch meiner Ehrenzeichen (Kriegsdenkmäler von 1866 und 1870) verlustig gegangen. Meine erwachsenen Söhne, die hiervon nichts wissen und auf meinen alten Photographien gesehen haben, daß ich früher vorerwähnte Ehrenzeichen getragen habe, fragen mich immer, warum ich sie jetzt nie anlege. Ich habe nun schon alle Ausreden gebraucht und zuletzt auch die, daß ich die Ehrenzeichen verloren habe und mir neue nicht erst wieder anschaffen wollte. Ich erlaube mir nun an den „Briefkasten“ die ergebene Anfrage: Ist es wohl möglich, daß mir in meinen alten Tagen noch die Freude anteil werden kann, vorerwähnte Ehrenzeichen durch ein Gesuch an Seine Majestät den König wieder zu erhalten? — Ja, wenden Sie sich mit Ihrem Gesuche unter Vorlegung der Verhältnisse an die königliche Amtshauptmannschaft Ihres Wohnortes und bitten Sie, der Gnade des Königs empfohlen zu werden. Diese Behörde wird gewiß gern das weitere veranlassen und Ihr Gesuch, wenn die eingeleiteten Erkundigungen über Ihre Person sehr günstig lauten, warm unterstützen.

*** Ein Einwohner von A. S. M. Lieber Briefkastenoffizier! Am Briefkasten vom 31. Mai brachte ein Keffe C. W. Bettinerfrage, einen sehr interessanten Artikel über die Tafel an der heiligen Verfahrstraße von B. nach A. S. M. Da nun von anderer Seite kein Widerspruch erfolgt, so bitte ich Dich, nachstehende Zeilen Deinen lieben Lesern zu veröffentlichen. Der liebe Keffe C. W. scheint meiner Ansicht nach aus der Sch... mühe gekommen zu sein. Er hat dort wahrlich einige Töpfe „Neubaurisch“ (Wein in „Gläsern“) zu viel getrunken. Bekanntlich ist diese Sorte Bier dort sehr art. Beim Velen dieser Tafel sind ihm, wie es dann immer der Fall ist, die Augen etwas kleiner geworden, und beim jedesmaligen Aufsteigen seiner Guckaugen hat er einen großen Buchstaben erkannt, die anderen sind ihm alle klein vorgekommen, daher die falsche Schrift. Diefelbe ist nämlich in Wirklichkeit aus n u r großen Buchstaben gezeichnet. Was nun die 2 vortographischen Fehler betrifft, so mag das leider richtig sein, an wem das nun gelegen hat, weiß ich nicht, schuld will niemand daran sein. Sollte nun Dein lieber Keffe wieder Appetit auf „Neubaurisch“ haben, so würde es mir angenehm sein, wenn ich ein Gläschen mit ihm trinken könnte, ich würde ihm dann aus Dankbarkeit ein Stück des Weges beiseiden und ihm die Schrift auf der neuen Tafel vorlesen und richtig aufschreiben, damit er mit seiner Dummheit nicht wieder im Briefkasten ercheint. — So so, Du würdest ihm ein Stück des Weges beiseiden. Wie meinst Du das? Willst Du dieses Bequid etwa mit Teppichen belegen, damit der Keffe C. W. nicht in den D... fällt, wenn er in Deiner Gesellschaft wieder einige Töpfe „Neubaurisch“ zuviel trinkt? Oder — doch halt, jetzt sieht mir das Blatt: Du willst nicht ihm den Weg beiseiden, sondern ihn selbst beiseiden, bis zu der bewußten Tafel nämlich, damit er sich von Dir die Bekannmachung noch einmal vorlesen und richtig aufschreiben läßt. Freundschaft, Freundschaft, wenn Dir das nur egal! Uebri-gens hätte ich große Mühe, mich von der Güte Cures „Neubaurisch“ einmal persönlich zu überzeugen. Natürlich würde es mich riesig freuen, wenn das in Deiner Begleitung geschehen könnte, während ich für meine Bekleidung selbstverständlich allein Sorge. Doch Ehre, beiseide. Daß der Keffe C. W. nicht bemerkt hat, daß die Schrift auf der Tafel aus n u r großen Buchstaben besteht, läßt allerdings tief blicken, wenn man nicht annehmen will, daß er diese Tatsache absichtlich verschwiegen hat. Freilich die orthographischen Schwitzer sind damit nicht aus der Welt geschafft. Aber es fällt gewiß niemandem ein, dafür einen anderen als den Schriftsteller verantwortlich zu machen, der vielleicht auch gerade „Neubaurisch“ gerunken hatte, als er an die Arbeit ging.

*** W. B. (30 Bf.) „Sollen Lungenjähwindstüchige (Krankheit durchs Untersuchungsamt festgestellt) trotz vor-gewöhnlicher Aufnahme von 98 auf 114 Pfund in vier Monaten wegen noch vorhandenem Auswurf (steht täglich etwa 10 bis 12 Kubikzentimeter gegen 30 bis 35 im Februar) Tiefatmungsübungen zurzeit noch unterlassen und wie lange, und würde dadurch die Abnahme des Auswurfes sicherer beschleunigt? Ferner würden Sie nicht einen freundlichen, gesund gelegenen Ort bei Kurpension in warmer sonniger Lage auf dem Lande in Sachsen oder Nordböhmen, etwa zwischen Leitzen und dem Neichen oder anderwärts vorzuschlagen, wo man eine Luftkur billiger als in Gärber-dorf, Reiboldsgrün oder dergleichen, machen könnte? Ich bin weder in der Krankenliste, noch Beamter.“ — Bei An-fahrt von Nieder und Blutungen können Tiefatmungsübun-gen in nicht übertriebener Weise zur Kräftigung (als Folge besserer Ernährung bei energischerer Durchreinigung mit Blut nicht genug empfohlen werden; rühren doch gewiß eine große Zahl tuberkulöser Erkrankungen der Lunge davon her, daß diese nicht, wie bemerkt, genug ernährt wird und damit ihre Widerstandskraft gegen Infektion einbüßt. Wegen eines Luftkurortes ist insofern schwer Rat zu geb.: als jeder beliebige, sonnig gelegene Ort in mittlerer Höhenlage sich eignet, insofern er abseits vom Verkehr liegt. D a b e i ist es angebracht, sich von guten Freunden beraten zu lassen oder einen Führer zu Rate zu ziehen.

*** Stimmen aus dem Publikum. „Da eine Rotwendigkeit zur Erbauung eines neuen königl. Schau-spielhauses vorhanden ist, wäre wohl noch jetzt zu über-legen, ob sich nicht ein geeigneteres Areal dafür ausfindig machen ließe, als das in Aussicht genommene. Denn jeden-falls ist der Platz an der Verbergaße für ein mit allen tech-nischen und praktischen Veruerungen ausgerüstetes Schau-spielhaus viel zu klein, und dürfte es sich wohl empfehlen, ein größeres Stück Land dafür auszuwählen, wo sich das Theater, als solcher Bau, vornehmer ausnehmen würde. Wie wir hören, soll das große Areal an der Ecke der Marien- und Ringstraße verkauft werden. Wäre denn dort im Hinblick auf die Umgebung nicht ein viel besserer Platz für solchen Bau als an der Verbergaße? Auch vom praktischen Standpunkte aus ist der letztere sehr ungünstig, schon mit Rücksicht auf den verkehrreichen Vorplatz, wo schon am Tage eine Ueberfüllung herrscht, geschweige denn des Abends nach Schluß der Konzerte usw. im Gewerbe-haus und der königl. Oper. Auch erscheint es doch einig-richtig, ein Theater in die Nähe der großen Verkehrsader zu legen, wo am Tage reichlich Passanten verkehren, wie auf der Zer- und Prager Straße. Auch könnte dort noch auf dem bezeichneten Platze das geplante Museum gebaut werden. Welch ein Schluß würde es für Dresden sein, und Welch ein Vorteil für die ganze Umgebung, wenn diese zwei prächtigen Bauten auf diesem Areal vereint würden, umgeben von Promenaden und Blumenbeeten und der Jahrstraße zwischen beiden Gebäuden, wo jedes eine schöne Aussicht bekommen könnte. Die umliegenden Häuser, wie Deutsche Bank, Klubhaus, Velschke, Café König, Mi-nisterium, Gänghaus würden einen schönen Abschluß des Platzes gewähren. Wie könnte sich hier das Theater aus-breiten mit räumlichen Garderoben, Probeflächen, Kuffen-räumen, Malerateliers. Auch wäre dort, ohne störend zu wirken, der Straßenbahnverkehr nach Volkwitz-Blaßwitz,

Stricken, Neuhadt, Schweizer und Englischem Viertel, (großem Garten, Trauben, Pflaumen usw.) zu gänzlich, daß ein besserer Platz auch in dieser Beziehung kaum vorgeschlagen werden könnte. Durch die Jahrgang der Jahrstraße über den Platz würde gleichzeitig die Verkehrsentlastung werden.“ — Mit Ihrem Vorschlag werden Sie wohl kaum viel Glück haben. Daß der jetzt erwählte Platz zu klein sei, wird von den Sachverständigen entschieden bestritten, namentlich beim Vergleich mit den Bauplänen anderer Theater. Sicher ist aber Ihr Einwand, daß der von Ihnen vorgeschlagene Platz besser im Verkehr liege wie der an der Chra-Allee (in der Nähe des Volkplatzes!), ganz hin-fällig. Als besonderer Vorzug des erdigen gilt ferner die größere Nähe des Opernhauses; durchschlagend für die Entscheidung ist indessen vornehmlich der Umstand, daß der Platz an der Chra-Allee Eigentum der Stadt ist. Fragen Sie einmal bei den Besitzern des Platzes zwischen Marien-straße, Johannes-Ring und An der Mauer an, was er kosten soll. Vielleicht könnten Sie das ganze Terrain für die Summe mit Vorfrüchten belegen.

*** Alter A. B. „Zeit einigen Jahren verbringe ich den Monat Mai in einem reizend gelegenen Orte an der Saar und erzeuge mich dort des erwachenden Frühlings und an dem Schönen der sehr zahlreichen Nachtigallen. In diesem Jahre war aber dort der letztgenannte Genuß überaus dürftig, und da ich in Ihrem geschätzten Blatte die Notiz über das Ausbleiben der kleinen Sänger im königlichen Großen Garten las, glaube ich, annehmen zu müssen, daß die Klage eine allgemeine ist.“ — Besten Dank. Vielleicht fühlen sich freundliche Väter auch in anderen Gegenden veranlaßt, Beobachtungen anzustellen, und falls sie Ihre Vermutung bestätigen finden, hieron Mitteilung zu machen, damit wir Dresdner uns nicht länger über die scheinbare Untreue Philomelens die Köpfe zu zerbrechen brauchen. Denn wenn sie sich auch anderwärts nicht, oder nur vereinzelt eingefunden hätte, so wäre das wohl ein Zeichen, daß der Nachtigall auf ihrer diesjährigen Rückkehr aus Mittel- und Westafrika, wohin sie im August oder September von hier aus geht, ein Unglück zugefallen ist.

*** Ein alter A. B. mit der Zubilungsmasden t-münge. „An einem der wenigen warmen Tage des dies-jährigen Wonnemonats benutzte ich in der Mittagsstunde einen Straßenbahnwagen, in dem eine drückende Stickluft herrschte. Es zeigte sich, daß sämtliche Ventilationsöffnungen an der Decke, sowie beide Türen fest geschlossen gehalten wurden. Als ich den Schaffner ermahnte, doch etwas zu lüften, sagte er, daß das nicht dürfe, da eine kaiserliche Verordnung bestimme, daß alle Fenster und Türen ge-schlossen zu halten seien, wenn eine der mitfahrenden Per-sonen dies wünsche. Eine junge Dame habe es verlan-gt. Verhält sich die Sache wirklich so? Es kann doch unmöglich sämtlichen Anlässen eines Wagens... A. B. von Erleben bis Waldschlochen... der Aufenthalt in einer solchen Luft zugemutet werden, wenn eine einzige, vielleicht häß-liche Person es wünscht.“ — Der Schaffner war im Recht, denn es ist in der Tat so, daß die Fenster in den Straßen-bahnwagen laut Betriebsordnung für die hiesigen Straßen-bahnen „auf Verlangen auch nur eines Fahrgastes zu schließen“ sind. Ebenso sind die zu den vorderen Platt-formen führenden Türen des Innenraumes, soweit das Decken derselben nicht zum Turdaang nötig sind, wäh-rend der Fahrt geschlossen zu halten und dürfen nur bei heftiger Witterung mit Zustimmung aller Fahrgäste offen bleiben. Während der Monate November bis mit März sind diese Türen überhaupt geschlossen zu halten, jedoch so, daß sie im Falle der Gefahr auch von den Fahrgästen ge-öffnet werden können.

*** Richte Maria. (30 Bf.) „Ich bin ein 50jähri-ges selbständiges Fräulein und besugnet mit einer gebildeten, 50jährigen verheirateten Dame. Wir verkehren sehr viel zu-sammen. Ist nun einmal eine kleine Familienfeier (nur Damen), so nimmt auch ein einfaches junges Fräulein, das ich als Kind habe aufwachsen sehen (gesellschaftlich mit gleich-stehend) daran teil. Nun kommt des Bubels Kern. Ganz ostentativ wird der jungen Frau stets der Platz vor mir an-gewiesen und das Dienstmädchen beordert, derselben zuerst zu präsentieren. Der Platz ist mir ganz gleich, nur die Absicht be-leidet mich, und meine ich, ein janzhübler Mensch würde solche nicht sehr taktvolle Abhöflichkeiten vermeiden. Ich fragte verschiedene unverheiratete Damen, ob ihnen bekannt sei, daß die gesellschaftliche, strenge Etikette solche Maßnahmen verlange, doch versicherten mir alle, daß das wohl nicht der Fall sein könnte, da ihnen solches noch nicht passiert sei. Es verlegt mich ganz, besonders vor der jungen kindlichen Frau, daß ich für minderwertig angesehen werde. Ich glaube doch, daß das in der jetzigen fortschrittlichen Zeit ein überwundener Standpunkt ist, daß ein altes Fräulein einer jungen Frau, nur weil solche verheiratet ist und erstere ihr Brot selbst verdienen muß, nachsehen muß. Da ich viel auf Ihr Urteil gebe, bitte ich Sie herzlich um Antwort.“ — Nur ruhig Blut, Richte Maria. Eine gesellschaftliche Vorschrift, wonach verheirateten jungen Damen vor unverheirateten älteren der Vortritt ge-lassen werden müßte, existiert natürlich nicht. Wer weiß, welche ganz harmlosen Gründe die Gastgeberin bestimmen, in der von Ihnen geschilderten Weise zu verfahren; an eine Ab-sicht, Sie zu kränken und zu demütigen, ist bei einer Dame von Bildung doch wohl nicht zu denken. Des Bubels Kern bei Ihrem ganzen Kummer ist also: Sie sehen Gespenster.

*** 27jährige Abonnentin. „Lieber Onkel Schnörke! Was sagst Du zu einem 4 bis 5 Jahre dauernden Brautstande? Mein Sohn, 21 Jahre alt, gedienter Soldat und Kaufmann, in gescheiter Lebensstellung, hat uns bis jetzt Kummer und Sorge nicht bereitet, sondern war stets solid und strebsam, lieb und gut. Er fügte sich stets den Wünschen meines Mannes und wir lebten im glücklichsten Einvernehmen. Unser Sohn... es ist unser einziges Kind... ging jeden Sonntag mit uns aus und er war's zufrieden. Vergangenen Herbst besuchte er nach langem Drängen unsererseits einen besseren Tanzjirtel. Dort lernte er eine junge, sehr hübsche Dame aus hochachtbarer Familie kennen, und in diese hat er sich, wie wir nach der Tanzabendzeit merkten, ernstlich verliebt. Seine Liebe wurde auch erwidert, und wir haben ja nun gar nichts gegen das junge Mädchen, es würde uns vielmehr als Schwiegertochter ganz willkommen sein. Mein Mann will nur deswegen nichts von dem Verhältnis wissen, weil unser Sohn noch zu jung ist und der Brautstand doch 4 bis 5 Jahre dauern würde. Es ist nun sehr schrecklich bei uns, fast täglich Streit-igkeiten zwischen Vater und Sohn, aber sie sprechen nicht zu-sammen. Ich sehe vermittelnd zwischen ihnen und erreiche nichts. Mein Sohn verkehrt in der Familie des jungen Mäd-chens, schliefst sich ihnen fast jeden Sonntag an, während er mit uns nur jeden vierten Sonntag ausgeht und es dabei immer sehr langweilig findet, was doch früher nicht der Fall war. Da mein Sohn sehr unter diesen widrigen Verhältnissen leidet, will er nun zu Hause fort, was mir zu schrecklich ist. Von dem Mädchen will er nicht lassen, und die Drohungen meines Mannes, sich an die Eltern zu wenden, beantwortet er dahin, daß er mündig und kein dummes Junge mehr sei. Wenn mein Mann die Drohung wahr mache, werde er für immer gehen. Mein Mann gibt viel auf Dein Urteil, darum bitte, beantworte meine Frage.“ — Aber, Kinder, macht Euch doch nicht unnütz das Leben schwer. Wenn Gott Amor einmal geklopft hat und die jungen Leute sich gern haben, so laßt es doch auf einen 4-5-jährigen Brautstand antommen! Was ist da weiter dabei? Ich kenne sehr glückliche Ehen, die erst nach einer ebenso langen oder noch längeren Bekanntheit geschlossen worden sind. Im meisten hätte bei der Brautzeit doch eigentlich das junge Mäd-chen und dessen Eltern zu risizieren, denn wenn es Eurem Sohn nach fünf Jahren einfallen sollte, sich in eine andere zu verlieben und diese zu heiraten... solche Fälle sind schon dagewesen... so hätte sich das junge Mädchen, wenn nicht die ganze Jugend verkehrt, so doch einige Jahre um die Ohren geschlagen, die bei einem jungfräulichen Mädchen wenig, bei einem jungen Mädchen aber viel, sehr viel bedeuten. Wenn die Liebe der jungen Leute sich ist, werdet Ihr nichts ausrichten, denn die Liebe des Mannes zum Weibe und des Weibes zum Manne ist härter als die Liebe zu den Eltern jemals sein kann. Das ist Naturgesetz. Anders

Dresdner Nachrichten. Seite 4. Montag, 21. Juni 1906. Nr. 170.

Murnau am Staffelsee. Bayerisches Hochland, 693 Meter über dem Meer. Bahn: München-Garmisch.
Bade- und Höhenkurort. Verühmt, von den Besten warm empfohlene milde Seebäder (moos- und eisenhaltig). Beste liebliche billige Sommerfrische. Gelegen. i. Massacher u. w. Bäder 68. Nr. 92. Müllr. Probefeste gratis d. den Verschönerungsverein Murnau und den Fremdenverkehrsverein Murnau.
Kurbad Staffelsee. def. Stahl- u. Moorbad. Hälfte Stabliquelle. Alle med. Bäder. Beste Verpflegung.
Hotel u. Brauerei Hof, Tel. 7. alt. Haus, l. omf. eingerichtet, def. gute Küche, Spezialität reine Mollweine direkt vom Produzenten.
Otto Steiger, Wein- u. Café-Hof, def. Gebirgsausblick, 16. Gart. erlitt. natur. Weine, ausg. R. i. d. St. J. Bad, elect. L. Bahnhöf. 86a, T. 68.

Hotel u. Pension Kaiserhof Saffurort. Bestlich empfohlen.
Bärenfels i. f. d. Gräber. 700 Meter über N. R. Größtes u. bestenommiertes Haus, 80 l. omf. Zimmer, Bäder, Zentralheizung. Großes Restaurant für Passanten. Von den Terrassen wunderbarer Blick nach Tal Rivodol. Pension inkl. Zimmer von M. 5.00 an. Auto-Garage. Probefeste gratis und tanko durch den Inhaber, sowie die Ann.-Exp. Rudolf Woffe.

Warmbad Wiesbaden Mineralbad, klim. Luftkurort, Sommerfrische. Stark radioakt. warme Quelle. Schöner gr. Park, herrl. Umgeb. Gute Verpfleg. u. mass. Preis. Wohnung, in all. Freitag, Arzt am Ort, Ausführl. Prosp. vers. grat. d. Kurverwaltung.
 Perle des südsächsischen Erzgebirges.
 435 Meter Seehöhe.

Klimatisch. Kurort Klein-Semmering, Stat. Schönfeld, B. N. B., am Kammerweg Seckten-Nofenberg gelegen, empfiehlt sich den geehrten Touristen u. Klubs als angenehmer Aufenthalt u. Reisation. Gute Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche. Größere Gesellschaften Aufnahme mittelst Parkhaus. Um gütigen Zutritt bitten R. Zeib, Verführer.

Klimatischer Luftkurort Rainwiese bei Herrnskretzen a. d. Elbe, Böhm. Schweiz, Bahnstation Sehöna i. N.
 Idealische Lage mitten im prächtigsten Nadelwald, gesunde, weite u. saubere Luft. Mittelpunkt von herrlichen Wäldern u. Grundstücken und dem weltberühmten Bachtal, günstig zur Hebrnachtung gelegen. — Grogartige Bade- u. Kuranlagen nach eigenem Entwurf von ausgezeichneter Bildung.
 Von ärztlichen Autoritäten besonders empfohlen als **Nachkurort Karlsbad etc.**
 Pension von Mark 6.— an.
 Anerkannte bestrenommierte Küche. Auf Wunsch auch vegetarische Kost.
 Ab 15 Juni Omnibusfahrten dreimal täglich von und nach Herrnskretzen. ff. eigene Equipagen aller Art stets am Landungsplatz Herrnskretzen.
 Eigene Telefon-Station im l. f. Zollaebäude. n

NORDSEEBAD Borkum genannt „Die grüne Insel“
 25005 Besueher.
 Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozonreiche Seeluft. Herren-, Damen- u. Familienbadestrand. Licht- und Luftbad. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. — Tägliche Dampfeschiffverbindungen. — Prospekte, Fahrpläne gratis durch die Bade-Direktion und bei Hasenstein & Vogler A.-G.
Kohler's Strandhotel. 1 Haus am Platze. Man verl. Prosp.

Seebad Heringsdorf, Ostseebad.
 Frequenz 1908: 14 472. Saison: 1. Juni bis 30. September. In 3 1/2 Stunden mit Schnellzug von Berlin zu erreichen. Probefeste, aus denen alles Nähere ersichtlich werden auf Wunsch gratis überhandt vom Gemeindeverwand und der Bade-Direktion, sowie von den in allen größeren Städten bestehenden Verkaufsstellen des Verbandes deutscher Ostseebäder. Wohnungsnachweis durch den Gemeindeverwand.

Bad Schimberg, Alpenluftkurort bei Luzern (Schweiz).
 Familien-Hotel mit 100 Betten. Grosse eigene Alpinwirtschaft. Ausgedehnte Waldungen u. geschützte Lage. Grandioses Gebirgsparadise. Lawn-Tennis- u. Gesellschaftsspiele. Starke Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Kräftige Stabliquelle. Außerordentliche Erfolge bei chronischen Krankheiten der Verdauungs- u. der Atmungsorgane; bei Diabetes, Gallenleiden, Anämie, Chlorose, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Blasenkatarrh, Rheumatismus, Gicht, Fettsucht etc. Bad u. Trinkkur. Inhabelortum, Rehe und Jagd. Genueberfation. — Art im Hotel. Pensionpreis von 7 Fr. an. In der Tendenz 6 Fr. Familien-Angehangens. Probefest gratis. Genellu, Verführer.

Bad Harzburg. Gebirgsluftkurort u. Solbad.
 Mehr als Silber und Gold liebt Kroden heilige Quelle aus der Talle empor, den Schatz der Schätze: **Genueberfation!**
 Jll. Führer, Wohnungsbuch mit allen Preisen, Brannenbrochure frei durch Herzogl. Badekommissariat. Kurzeit 15. Mal bis 15. Oktbr.

BAD EMS heilt Katarrhe
 der Atmungsorgane, der Verdauungs- und Unterleibsorgane, der Harnwege und Rheumatismus, Gicht, Asthma. Srunnen- und Bade-Kuren. Inhalationen. Pneumat. Kammern. Prospekte durch die Kurkommission. Mineralwasser (Krauchbrunnen), Quellsalze, Emser Pastillen, überall erhältlich.

Wengen Saffurort i. Saages, Berner Oberland (Schweiz). 1300 m ü. M.
Hotel u. Pension Belvedere.
 Eröffnung Anf. Juni. Modern u. behagl. einger. Elektr. Beleucht. — Antikend. ausgedehnte Tannenwaldungen mit best. Spazierwegen. — Juni u. September reduzierte Preise. — Küche anerkannt i. Saages. Probefest gratis d. H. C. Hoosli.

Hotel und Pension Vögelinsegg b. Speicher Appenzell A.-Rh. 970 m ü. M.
 Auf prächtiger Anhöhe mit best. Ausblick ins schöne Appenzellerland, Thurgau, Bodensee (Seppelinfahrt). 7 Km. von St. Gallen. Tannenwaldung. Großer Tannenwald mit Nadelpl. Terrasse, Spielplatz. Schöne Zimmer. Pensionspreis von 5 Fr. an, für Familien Preisermäßigung. Probefeste durch den Verführer **G. Gartmann-Grass.**

Hotel Kaiserhof, Ostseebad Binz a. Rügen. Haus ersten Rang.
Höhenluftkurort
Hotel u. Pension Ostrauer Scheibe, Sommerfrische altrenommiertes Haus, empfiehlt seine schönen Sommerwohnungen. Telefon: Amt Sebandau 263. Verführer: **O. Rämisch.**
Nordseebad Dangast, Wildes Seebad. Luftkurort i. Saages. Probefeste **C. Gramberg.**

Solbad Frankenhausen a. Kyffhäuser Saison Anfang Mai bis Ende Septbr. Bahnstation. Herrl. waldreiche Umgebung. Solbad beliebiger Stärke, kohlen. Solbad. Inhalation, Dampfbad, Quellwasserleit. Kaiser Wilhelm-Denkmal, Kyffhäuser, Barbarossahöhle, Sehenswürdigk. ersten Ranges. Kurtheater. Auskunft, Prosp. durch die Allgem.-in. Räder-Vorkehrsanstalt BERLIN NW. Unter den Linden 76 a, u. Sadedirektion.
Kinderheilstalt und Erholungsheim f. junge Damen (Lehrerinnen Ermäßigung). Prosp. d. d. Vorsteherin

Sommersprossen
 Sonnenbrand, brauner Haut, miltige Stellen etc. sind Kennzeichen der überhöhten Haut. Die mit der Bildung verbundenen Verhältnisse sind einem reinen, zelligen, samtartig garten Feinst Pulver. Die völlig unmettliche, schmerz- und gefahrlose Wirkung solcher verfeinert.
 Qualitäten bemerkt der feine, glatte, weiße Zucker's Patent-Medizinal-Seife, enthält 100% Zucker, 50% Fett (100% u. M. 1.50 (30% u. M. 1.00) (40% u. M. 1.20) (50% u. M. 1.50) (60% u. M. 1.80) (70% u. M. 2.00) (80% u. M. 2.50) (90% u. M. 3.00) (100% u. M. 3.50) (110% u. M. 4.00) (120% u. M. 4.50) (130% u. M. 5.00) (140% u. M. 5.50) (150% u. M. 6.00) (160% u. M. 6.50) (170% u. M. 7.00) (180% u. M. 7.50) (190% u. M. 8.00) (200% u. M. 8.50) (210% u. M. 9.00) (220% u. M. 9.50) (230% u. M. 10.00) (240% u. M. 10.50) (250% u. M. 11.00) (260% u. M. 11.50) (270% u. M. 12.00) (280% u. M. 12.50) (290% u. M. 13.00) (300% u. M. 13.50) (310% u. M. 14.00) (320% u. M. 14.50) (330% u. M. 15.00) (340% u. M. 15.50) (350% u. M. 16.00) (360% u. M. 16.50) (370% u. M. 17.00) (380% u. M. 17.50) (390% u. M. 18.00) (400% u. M. 18.50) (410% u. M. 19.00) (420% u. M. 19.50) (430% u. M. 20.00) (440% u. M. 20.50) (450% u. M. 21.00) (460% u. M. 21.50) (470% u. M. 22.00) (480% u. M. 22.50) (490% u. M. 23.00) (500% u. M. 23.50) (510% u. M. 24.00) (520% u. M. 24.50) (530% u. M. 25.00) (540% u. M. 25.50) (550% u. M. 26.00) (560% u. M. 26.50) (570% u. M. 27.00) (580% u. M. 27.50) (590% u. M. 28.00) (600% u. M. 28.50) (610% u. M. 29.00) (620% u. M. 29.50) (630% u. M. 30.00) (640% u. M. 30.50) (650% u. M. 31.00) (660% u. M. 31.50) (670% u. M. 32.00) (680% u. M. 32.50) (690% u. M. 33.00) (700% u. M. 33.50) (710% u. M. 34.00) (720% u. M. 34.50) (730% u. M. 35.00) (740% u. M. 35.50) (750% u. M. 36.00) (760% u. M. 36.50) (770% u. M. 37.00) (780% u. M. 37.50) (790% u. M. 38.00) (800% u. M. 38.50) (810% u. M. 39.00) (820% u. M. 39.50) (830% u. M. 40.00) (840% u. M. 40.50) (850% u. M. 41.00) (860% u. M. 41.50) (870% u. M. 42.00) (880% u. M. 42.50) (890% u. M. 43.00) (900% u. M. 43.50) (910% u. M. 44.00) (920% u. M. 44.50) (930% u. M. 45.00) (940% u. M. 45.50) (950% u. M. 46.00) (960% u. M. 46.50) (970% u. M. 47.00) (980% u. M. 47.50) (990% u. M. 48.00) (1000% u. M. 48.50)
 Echl in allen Apotheken., Drogerien, Parfümerien etc.

Actina-Puder
 ist besser und verschieden von allen anderen Pudern. Er enthält kein Reimehl, welches infolge der warmen Feuchtigkeit der Haut verkleistert. — Zum Schutze der Haut gegen Sonne, Wind und starke Transpiration. — Für Sportsleute und Touristen in Beutelpackung. Parfüm. 1.20 M., unparf. 90 Pf.
Actina-Cream erhält den Teint zart und rein; er wird nach dem Einreiben wieder aus der Haut gerieben. Preis 2.— M. — **Actina-Seife** — Kräuterbalsamseife — die Bestandteile in allen Weltteilen gesammelt — ihre Wirkung macht Sie staunen, 50 Pf. per Stück.
 O. Baumann, König Johann-Str. 9 (neben Dresdner Bank), P. Schwarzlose, Schlossstr. 13, Gossee & Bochynek, Waisenhausstrasse 23. H. Koch, Altmarkt 5.

Der beste Metall-Putz Globus.
 Putzextrakt
 In Dosen a 10 & 20 Pf.
 überall erhältlich

Kretzschmar, Bösenberg & Co., Serrestr. 5/7. 3160.

GEORG HÄNTZSCH Telefon: 1025
 Zu frischen Salaten und ff. Mayonnaisen **feinstes Olivenöl** surfinos extra vierge, das Beste, welches die Provence liefert, loeben eingetroffen.
Reiner Weinessig
 Struvestrasse 2.
 Komplette Wohnan-einrichtung von Gasglühlicht-eleuchturkaskörnern Mk. 80.

GEORG HÄNTZSCH Telefon: 1025
 Zu frischen Salaten und ff. Mayonnaisen **feinstes Olivenöl** surfinos extra vierge, das Beste, welches die Provence liefert, loeben eingetroffen.
Reiner Weinessig
 Struvestrasse 2.
 Komplette Wohnan-einrichtung von Gasglühlicht-eleuchturkaskörnern Mk. 80.

Briefmarken, Kaufe jeden Vollen
Gänse! Enten!
 1908er Frühbrut, große u. vollbefiederte Tiere, liefert u. Garant. für lebende u. gesunde Ankunft 12 St. Gänse für 38 A. 12 St. Enten 21 A. D. Pstreich, Brestau 11/22.

Wimper-Tourismus
Im Zoo!!!
 10. bis 27. Juni!

Gerolsteiner Sprudel
 Nur echt mit dem roten Stern.
 Hauptniederlage **William Schreyer,** Dresden-N., Hollenstr. 2. Tel. 3728.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler. Sanatorium Bad Elster. Man verlange Prospekt.

Unterrichts-Ankündigungen.
 Prospekt u. Kost. frei. Tel. 8062.
Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.

Rackow
 Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen.
 Direktion: **Altmarkt 15**
 Filiale **Albertplatz 10.**
 Schnell fördernder Unterricht in Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. 44 Schreibmaschinen. 1908 wurden mit von Geschäftsinhabern 431 offene Stellen gemeldet.

VOIGT'S Weim-Restaurant „Zur Traube“
 2 Weissogasse 2
 Beliebteste Weinstuben der Residenz.

Knötzsch Weinstuben
 Radebeul-Station & Lössnitz-Schildersgr.
 Einzig in Ihrer Art ff. Küche.

Eldorado
 Heute **Elegantester Ball.**

Konzerte u. Vergnügungen
 Königliche Hofkapelle (Dien.) 7 1/2 Uhr.
 Musikalische Kapelle (Donnerst.) 11 1/2 Uhr.
 Große Sinfonik (Freitag) 8 Uhr.
 Violin- u. Cellokonzert (Sonnabend) 1/8 Uhr.
 Kammermusik (Sonntag) 8 Uhr.
 Konzert der Kapelle (Montag) 8 Uhr.

Gr. Brüdergasse 15
Automaten-Kosthalle
 Nr. 17 Nr. 17
Fischhaus
 Einzig in Dresden.

Wimper-Tourismus
Im Zoo!!!
 10. bis 27. Juni!

Schön und gesund
 Können Sie sich selbst machen durch Pflege Ihrer Zähne. Damen ziehen mit Vorliebe und zu alletiger Zufriedenheit **Martha Rennert,** Zahnkünstlerin, zu Rate.
 Teleph. 4989.
 Sprechzeit 10 u. bis 5 u.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus.
Tiefelaud.
 Musiktheater in einem Korpel und zwei Kuppeln nach H. Schreyer von Rudolph Woffe. Musik von Eugen d'Albert

Königl. Schauspielhaus. 106. Kammerschauspielhaus.
Nathan der Weise. Ein dramatisches Schauspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
 Sallan Solahn Er Waldberg
 Ellich, bester Schmecker Frau Solahn
 Nathan, ein reicher Jude Er Keller
 Recha, dessen Tochter Er Zerling
 Taba, eine Christianin Er Tiller
 Ein junger Jesophter Er Hermann
 Ein Verwilt Er Hermann
 Nathan von Jerusalem Er Hermann
 Ein Ahoherdeuter Er Müller
 * * * Faja — Frau Barbu-Müller dem Mündler Hofkammerer als Sch.
 Ende nach 10 Uhr.
 Spielplan: Di.: Rein Verpelt; Mi.: Robert und Hermann; Do.: Die Frau von Saffina; Fr.: Quartet; Sd.: Robert und Hermann; So.: Wilhelm Tell.
 Vom 28. Juni bis mit 11. Sept. geschlossen.

Residenz-Theater.
Die Förster-Christl.
 Operette in drei Akten von Bernhard Schöndorfer. Musik von Georg Jarno.
 Kaiser Josef II. Rudolf Opel
 Graf Kolowrat Franz Danz
 Graf Kolowrat von Pöden Franz Bräuer
 von Reuten, Kammerherr Alexander Eibich
 Baroness von Ebergowen Hans Kottner
 Graf Sternfeld, Hofmann Ignaz Janba
 Komtesse Josefine Louise Heub
 Franz Jöbels, Gutsbes. Bruno Beckmann
 Hans Bang, Jäger Carl Knopf
 Christine, seine Tochter Elie Hermann
 Peter Wölpert Carl Saffin
 Wanda, Sigenerin Hanna Simon
 Ende 10 1/2 Uhr.
 Di.: Die lustige Witze; Mi.: Der Jägermann.

Central-Theater.
 Multiple Albert Wagner dem Zella-Theater in Hamburg und Elia Kolob dem Stadt-Theater in Hamburg.
Grethen.
 Operette in drei Akten von Augustin Dorn und Leopold Dirichl.
 Selma, Schöner u. d. Rhein Ellen Herta
 Frau Dr. phil. Schreyermann, Hofkammerer Frieda Schottke
 Frau Woll, Hofkammerer Hedwig Margot
 Alois Weinagl, Kanjöh Hans Edwoldy
 Hilfrich, Hofkammerer Frieda Saffin
 Tilde, Schöner, Hofkammerer August Wölpert
 Grete, Schöner, Hofkammerer Ellen Kolob u. G.
 G. G. G. Hofkammerer Albert Wölpert u. G.
 von Zwickel, Kammerherr Richard Henke
 Bürgermeister Windrich, Hofkammerer
 Wanda, seine Tochter, Gemma, Hofkammerer
 Greta, Hofkammerer, Hofkammerer, Hofkammerer
 Genselbrat, Hofkammerer, Hofkammerer, Hofkammerer
 Genselbrat, Hofkammerer, Hofkammerer, Hofkammerer
 Ende nach 10 1/2 Uhr.
 Di. und Mi.: Grethen.

Konzerte u. Vergnügungen
 Königliche Hofkapelle (Dien.) 7 1/2 Uhr.
 Musikalische Kapelle (Donnerst.) 11 1/2 Uhr.
 Große Sinfonik (Freitag) 8 Uhr.
 Violin- u. Cellokonzert (Sonnabend) 1/8 Uhr.
 Kammermusik (Sonntag) 8 Uhr.
 Konzert der Kapelle (Montag) 8 Uhr.

Seite 6 "Treschner Nachrichten" Montag, 21. Juni 1909 Nr. 170



MAGGI'S Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

sind eingedickte Fleischbrühe bester Qualität und enthalten bereits feinste Gemüsauszüge, sowie das nötige Kochsalz und Gewürz. Nur mit kochendem Wasser übergossen, gibt jeder Würfel sofort 1/4 Liter vorzüglicher Fleischbrühe. Beim Einkauf achte man genau auf den Namen **MAGGI**, sowie die Schutzmarke (Kreuzsterne).

Regelmäßige, wertvolle zweimalige Paket-Beförderung

mittels Auto innerhalb Dresden, Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch.
Tare für 1 Paket bis zu 10 Kilo:
15 h bez. 20 h Zustellungs- bez. Abholungsgebühr je 10 h
Zuverlässiger Eilboten-Dienst
jeder Art mittelst Zwei- und Dreirad.
Reklame-Verteilung, Beforgung von Billetts, Cartagen u. dergl.
Rote Radler, Schreiberstraße 6
Tel. 29 u. 10060.

Weit unter Preis! Gardinen

früher 3 A, jetzt 1,60 A
früher 5 A, jetzt 3 A
früher 7,50 A, jetzt 5 A
früher 10 A, jetzt 7 A
pro Fenster.
Meter v. 30 bis 120 A

Stores

früher 3 A, jetzt 1,60 A
früher 5 A, jetzt 3 A
früher 7,50 A, jetzt 5 A
früher 10 A, jetzt 7 A
pro Fenster.

Vitrage

früher 5 A, jetzt 3 A
pro Fenster.
Vitragestoffe
früher 50 A, jetzt 30 A
früher 75 A, jetzt 50 A
früher 100 A, jetzt 75 A
früher 140 A, jetzt 1 A

Darunter hervorragende Gelegenheitskäufe, soweit der Vorrat reicht, weit unter Preis.

Zurückgesetzt bis 30%

Steppdecken

in solider Ausführung, garantiert gute Füllung, 3,75, 4,50, 6,- A
Steppdecken, Handarbeit, Satin, 2 farbig, 6,50, 8,50, 10,50 A

Steppdecken

beste Füllung, Erfan für Damen, Seiden-Satin, 12,-, 14,-, 16,- A

Schlafdecken

90 h, 2, 3 bis 9 A
Kamelhaar-Decken, leichte u. sehr solide Qualitäten, 8, 12, 16, 20 A

Zurückgesetzt bis 30%

Portieren, Teppiche

ein. Fabrikat, habe ich 1 bis 3 Reiter circa bis 30% zurückgesetzt.
Tuch-Portieren 3,50-15 A
Plüschportieren 7-25 A
Portieren, Künstler-Keimen, reich u. eleg. bedingt v. 6-15 A
Tischdecken, Tuch u. Filz, 1,20, 2,50 bis 12 A
Plüsch von 6-15 A
Diwanddecken von 5-30 A
Diwanddecken mit klein. Webstücken zum halben Preis.
Sofadecken von 1-6 A
Sofabezüge, Niss, Gollin, Damast oder Schantung, von 6-15 A
Plüschbezüge, gepreßt, gewebt, Wolle, Seide u. Leinwand, Sattelstücken, der ganze Bezug 12-30 A
Reste noch billiger.

Zurückgesetzt bis 40%

Teppiche

habe ich erworben einen großen Kleinteil, ca. 40% billiger wie sonst, und lasse ich diese Prozente meiner verehrten Kundenschaft zugute kommen.
Teppiche: Velours, verschieden. Qualitäten, 12, 18, 34 und 48 A
Teppiche: Krainitz, 6, 10, 15-35 A
Teppiche: Tafel, 4, 14 bis 30 A
in verschiedenen Qualit.
Gelegenheitskäufe in **Moschee-Teppichen** 75% billiger wie echte Berber und von diesen nicht zu unterscheiden.
Bettvorlagen u. Felle von 1 A bis 5 A

Starers

Teppich- und Möbelstoff-Lager, Portieren- und Tischdecken-Fabrik,
kein Laden, nur I. und II. Etage,
Wilsdruffer Strasse 33.

Wer auf Kunden in Nordböhmen reflektiert oder
Wer Geschäftsbeziehungen in Nordböhmen unterhalten oder anknüpfen will,
bedient sich mit sicherem Erfolge der vielgelesenen

Tetschen-Bodenbacher Zeitung.

Auflage 8000. Begr. 1857.
Anzeigenpreis 18 Pf. Beilagenpreis 40 M.

Lebensgefährtin

kleinb. Privatw. 50 J., in geord. Verhältn., mit Pension u. Vermög., sucht gebild. wirtsch. hump. Lebens. Vermög. Nebent. Briefe vertrauensvoll erb. unter C. K. 295 an die Exp. d. Bl. Da reell, anonym u. Vermittlungswed. Reichwiegend. Ehren.

Kaufmann, Beamter, 30 J., 6000 A Jahresgehalt, in pensionärer. Stellg., musikal. u. betriebl. Char., w. sich mit geb. Dame heit Temp. im Alter von 20-26 J., die Sinn für Kunst u. Natur besitzt u. den gut. Willen hat, ihrem Gatten ein traut, gemütl. Heim zu schaffen, bald zu verheiraten. Vermög. erw. doch nicht Beding. Mühl. ers. i. Dom., sowie geborene Eltern, w. d. besten Gebl. näher zu treten wünsch. werd. geb. werte Aug. u. Phot. w. fot. retour. wird. u. **Kaufmann 30** postl. Billig a. E. niedergul. Strengste Diskretion.

Gebildeter Kaufmann, ev., ca. 50 Jahre, in geordneten Verhältnissen, von angenehmem Aussehen u. tadellosem Ruf und Char., wünscht in solid. Geschäft (Getreidegeschäft, Mühle oder Restaurant etc.)

einzuheiraten.

Geehrte Damen im Alter von ca. 40-45 Jahren, für welche obiges Interesse hat, werden geb. ihre w. Adr. u. **D. 5599** an die Exp. d. Bl. einzuschicken.

Einw. Witwe, unabh., Schönl., 50 J., 30000 A bar. w. i. d. s. verheiraten. Adr. mit Bild u. **B. O. 276** Exp. d. Bl.

Heirat

mit best. geacht. Herrn (Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen) in Korresp. zu treten. Gefl. Offert. u. **N. 5619** Exp. d. Bl.



GERMANIA
Fahrer sind wegen ihres leichten Laufes und Dauerhaftigkeit von jedem Fahrer bevorzugt.
H. Niederrühr,
9 Struensestr. 9. Tel. 6048.

Postkarten
(4 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie, gleich i. Willnehmen, fertigt Photograph
Richard Jähniß,
Marienstraße Nr. 12.

Automobil,
4sitzig, mit abnehm. Carosserie, in gutem Zustande, ist spottbillig zu verkaufen **Littmannstraße 27. A. Knorr.**

Weintennern empfohlen:
Burgunder,
Bl. 1,50, 18 Bl. Bl. 16,80
Bordeaux, 12 Bl. 12 Bl.
Ellaßer Weinhandel, Competerstr.

Achtung! Ausschneiden

Versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht!
Bis Ende d. M. kommen noch ca. 4000 Paar
hochelegante Schuhwaren in echten

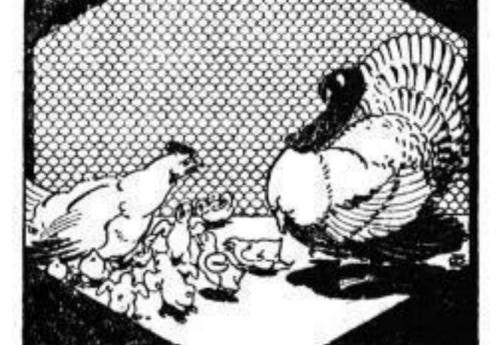
Good year Welt-

Fabrikaten (beste Nahmen-Arbeit) aus erstklassigen Fabriken stammend, zu unerreicht billigen Preisen zum

schleunigen Verkauf!
Bazar für Gelegenheitskäufe
von

E. Schröter,
Dresden-A., Schössergasse Nr. 9,
Ecke Frauenstrasse,
unmittelbar am Altm. Fernsprecher 9611.

Drahtgeflecht



Louis Herrmann
AM SEE 28

Tambour-Kaffee



Wird täglich frisch vor den Augen des Publikums geröstet!
freier Versand nach allen Stadtteilen.
Geheime Leiden, Ausfälle, Geschlechts-, Schwäche etc. (langj. bei **Dr. med. Blau** ist. gemef.) beh. lt. 32). Erf. **Gosclausky**, Marienstr. 17, tägl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonn. 9-3.

Seite 2 "Zweibler Nachrichten" Seite 2
Montag, 21. Juni 1909 - Nr. 170

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
 Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertags 5 Uhr.
 Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 3.40 an.

Internationale Photographische Ausstellung
 Dresden 1909.
 Ausstellung-Park.
 Montag den 21. Juni ab nachm. 1 1/2 Uhr

Grosses Konzert
 von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim.
 Nr. 100. Dir.: Ost. Herrmann, Reg. Musikdirektor.
 Morgen: Trompeterkorps des Garderegiments.
 Anfang 8 Uhr: Kapelle des 1. u. 1. Infanterie-Regiments
 Hoch- und Deutschmeister aus Wien.
 Im Jägerhof: Wendisches Künstler-Ensemble.
 Im Matscheller: Ungar. Künstlerkapelle „Dorvath“.

Linckesches Bad.
 Heute Montag von 7 Uhr an
Grosses Garten-Konzert
 von der Kapelle des Reg. Sächs. Schützen-Regim. Nr. 108.
 Leitung: Obermusikmeister A. Helbig.
 Eintritt 25 Pf. Passpartouts haben Gültigkeit.
 Von 8 Uhr an **Phänomenale Réunion.**
Drachen-Schänke sehr zu empfehlen.
 W. Schröder.

Hotel und Restaurant Luisenhof **Hotel und Restaurant**
Oberloschwitz-Weisser Hirsch,
 Station der Ostbahn.
 Heute sowie jeden Montag **Grosses Militär-Konzert.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Konzert-Fahrten
 nur bei schönem Wetter
 jeden Montag und Sonnabend nachmittags 6 Uhr und
 jeden Mittwoch nachmittags 3 30 Uhr
 ab Landesplatz Terrassenufer.
Militär-Musik.
Tägliche Luxusfahrten
 vorm. 8 00 Uhr nach Sächs. Schweiz, Teichern, Aufsig;
 11 30 " " Schandau-Heinrichsteden.

Welt-Theater
 21 Scheffelstrasse 21.

Beliebtestes und bestbesuchtes Theater der Residenz; bringt stets vom Neuen das Neueste und vom Besten das Beste; noch in keinem Theater gezeigte Bilder. Reisen durch alle Länder der Welt, lehrreiche und gut humoristische Aufnahmen, ergreifende Dramas, sowie die neuesten Tagesereignisse.
 Von 3-7 Uhr neues bezantes **Familien-Programm.**
 Von 7-11 Uhr nur für **Erwachsene** vollständig neues, stets wechselndes **Weltstadt-Programm:**
 Holzstatter im Winter in Canada, Naturaufnahme.
 Die salische Trümmern, gut humoristisch.
 Die Banknote, Drama.
 Garambela, humoristisch.
 Ein Weib aus dem Volke, ergreifendes Drama.
 Der Akrobat, humoristisch.
Tombid: Wie scheint der Mond so schön.
 Se. R. R. Hobeit der Kronprinz erzieht die Leibbatterie.
Gute Ventilation, angenehmer fühlbarer Aufenthalt.
 Hochachtungsvoll
Georg Hamann, Schrefflstr. 21.

Nordseebad **Fanö** **Schöner Strand der Nordsee**
 Bequemste Verbindung über Hamburg. Ab Esbjerg 15 Min. Seefahrt. Damen-, Herren- und Familienbäder. Holz-Verpflegung. 12 od. Hotels u. Villen. Reizende Wege an der See. Tennis, Golf, Jagd. Pferde u. Kropf. u. genaue Anst. durch das **Verkehrsbureau „Norden“**, Unter d. Linden 3, Berlin und die **Badedirektion Fanö.**

Variété Königshof.
 Bestes und beliebtestes Sommertheater der Residenz.
 Schutz bei jeder Witterung.
 Das grosse Attraktions-Programm! u. a.
 L. Tartakoff's berühmte
Weibliche Ural-Kosaken (13 Personen)
 in ihren militärischen Exercitien.
Paul Förster, Ständichter und Humorist.
Fränzi Mendorf, **Excentric-Soubrette.**
Ada Francis in ihrem singenden Luft-Act „**Essen-Zauber**“.
?? Tackas ??
 Beginn der Musik 8 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr 20 Min.

FLORA-VARIÉTÉ
 1. RANGES.

„Hammers Hotel“
 Dresden-Striesen, Augsburg- u. Blasewitzer Str.
 Vom 16.-30. Juni:
Neues erstklassiges Programm.
Cock and Rilly mit ihrem vier legenden Sohn, **Grete Höven**, der musikal. Dackdich, **Thais Kulper-Trio**, akrobatische Musik-Phantasten, **Ed. Bayro**, Humorist, **Luri-Luri-Truppe**, Tanz-Excentr., **3 Saxons**, gummi. Reibetten, **grosse American-Pantomime**, ausgeführt von der **Edmondine-Truppe**. **Arros-Duo** prolongiert.
 Das geehrte Publikum wird ganz besonders auf dieses erstklassige Programm aufmerksam gemacht.
Sillets im Vorverkauf sind in den Zigarrengeschäften von **E. Ahlhelm**, Seefraße, Ecke Altmarkt, bei **Weydich**, Wittenberger Straße 58, und bei **Max Wolf**, Augsburger Straße 8, zu haben.

Winter-Tymians
 Humoristen und Sänger
 Täglich bis 27. Juni: 8 Uhr 20 Min.
Zoologischer Garten.
Bombenerfolg. Täglich ausverkauft.
 Glänzende Parade-Programme.
 Vorverkauf in sämtl. Zigarren-Geschäften v. Wolf.

Bergkeller. Täglich gr. Garten-Konzert.
 Auf 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 10 A.
Von 10 Uhr an feiner Ball
 mit vollem Orchester.

Ballsäle Königshof.
 Heute von 7 bis 12 Uhr
Freies Tanzvergnügen.
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Paradiesgarten.
 Heute sowie jeden Montag von 8-12 Uhr
 Dresdens beliebtester und elegantester **Jugend-Elite-Ball.**
 Eintritt mit Tanz Herren 50 A., Damen 25 A.

Schweizerhäuschen.
 Schweizerstrasse 1, Haltestelle Schweizerstr. (Boisplatz-Blauen.)
 Heute **Grosser Ball.**
 Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

Wettiner Säle, Dresden-Keglerheim, Friedrichstr. 12.
 Heute Montag v. 7-11 1/2 Uhr freier Tanz, nachdem Tanzmarken.
 Militär freier Eintritt. Hochachtungsvoll **Kunze.**

Drei-Kaiser-Hof, Dresden-Löbtau.
 Jeden Montag: **Freier Familien-Ball.**
 Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
 Passpartouts haben Gültigkeit.

Waldschlösschen-Terrasse.
 Heute von abends 7 Uhr an
Feiner Ball.
 Von 7-10 Uhr Tanzverein.

Barbarossahöhle
Grösste Höhle Deutschlands.
 Täglich elektrisch beleuchtet.
 — Unweit des Kriegerdenkmals auf dem Kyllhäuser. —
 Eisenbahn-Stationen Rottleben, Frankenhäuser, Rossla u. Berga-Kelbra (Südharz).

Wein-Stuben
 Part. u. I. Et.
Kaiser-Keller
 DRESDEN
 An der Mauer 5 ab Seestraße.

Kur- und Wasser- Theresienbad
 Heilanstalt
 Luftkurort **Elbsand (Grageh)**, 400 Meter über dem Meeresspiegel. Geleite Hydrotherapie, Elektrotherapie, elektr. Bäder, Zweifelhäuser und Wechselkurenbäder, Massage, medic. med. Turnhall, Kohlenstoffbäder, Heilungstherapie nach Frenkel-Gebden, Trockenluftbehandlung, Luft- und Sonnenbäder, Diät- und Terrainkuren, Größter Komfort, elektr. Beleuchtung, Dampfheizung, 2 Gebäudetrakte. Im Rekonstruktionsstrasse **Logis für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige.** Station **Teplitz-Schönbau** mittelst elektrischer Bahn in 40 Minuten zu erreichen. **Prospekte** sendet gratis die **Herrn Elbsand Badeverwaltung.**
 Leitender Arzt **Dr. R. Groman.**

Stahl- und Moorbad Lausigk
 (Herrmannsbad)
 hat seit vielen Jahren die vorzüglichsten Heilerfolge erzielt bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden** und rückhaltlose Anerkennung ärztlicher Autoritäten gefunden. Wohnungen im Kurbaue, im angrenzenden Müllenberg u. der nahegelegenen Stadt, allen Bedürfnissen entsprechend. Verpflegung anerkannt gut u. preiswürdig. **Badische Gegend**, ausgedehnte Parkanlagen, angenehme Ausflüge. **Tägliche Musik-Aufführungen**, Donnerstag **Keunon**. **Kurzeit v. 1. Mai bis Ende Sept.**
Prospekte durch die **Badeverwaltung** u. **Sanität.**
 Nachweis v. Privatwohnungen dch. den **Verf.-Ausgleich** in Lausigk.

Johannisbad
 im Riesengebirge (das deutsch-böhmische Gasteln). Saisondauer vom 16. Mai bis 22. September. **29,5° C. naturwarme Sprudel u. wärmere Wannenbäder, elektrische, kohlenwasser Bäder u. kohlenwasser Solbäder.** Vorzüglicher Höhenluftkurort in romantischer, ozeanischer Gegend. Besonders empfohlen für **Nervöse u. geistig Ueberanstrengte.** **Stahlquellen.** **Neue, grosse, heizbare Wandelbahn.** Mit allem Komfort ausgestatteter Kurort, täglich 2 bzw. 3 Konzerte.
Ausführliche Prospekte gratis und franko
 durch die **Kurinspektion.**

Mineralbad Gruben
 bei Meissen,
 stark Eisen- u. manganeisreiche Quelle. Trink- u. Badekur, vorzügl. Heilmittel bei Blutzirkul., Nerven-schwäche usw. — Aerologische Sprechstunden im Bade- u. Güte-Restaurant mit grossem Garten. Logis, Pension, Bäder zu massigen Preisen. 200 m über der Ostsee, Post u. Pensionsstelle im Hause. Näheres durch den Besitzer **Eduard Ködiger.**

Klimatischer Luftkurort und Sommerfrische I. Ranges
Dittersbach bei **Derrsdorf** (Sächs.-Böhm. Schweiz) Station **Schöna I. Sa.**
Grand Hotel Bellevue.
 Angenehmer Aufenthalt. Wunderbare Fernsicht.
Vorzügl. Verpflegung. **Sehr mäßige Preise** bei f. u. g. od. längerem Aufenthalt, sowie **Mittagsmahl** im Abonnement.
Gute und preiswerte Touristen-Unterkunft.
 inden. **Nichten- u. Kiefernadelbäder** i. Saue. **Jahreszeiten** einheit. **Art. Post u. Telegraph** im Orte. **A. Oertel**, Besitzerin.

Bad Kösen, das Nizza Thüringens
 Altbek. Solbad. Luftkurort, herrl. gesch. Lage, bequeme Zug-Verbindung. Zivile Preise, vorzügl. Kurmittel. Gradierwerk. **Neu:** Gedeckte Wandelhalle und 300 m lange Inhalierwandelbahn. **Neu:** Imperiales Trockeninhalts. Syst. Körtling. Solquelle 3 1/2 % stark. Radioaktiv brom- und jodhaltig; liefert täglich 600,000 Liter. **Neu:** Versand von **Köserer Mutteraugenbäder.** Saisonöffnung: Mitte April. Prosp. kostenl. d. Kurdirektion.

Sommerfrischen und Luftkurorte
 des oberen Müllitzthales
Sächs. Erzgebirge. — Bahnlinie Dresden-Müglitz-Geflag.
 Die **Sächs. Geflag** (302 m), **Lauenstein** (326 m), der **Bergische Kienwald** (300 m), **jeu** die **Sommerfrischen Hartmannsgrünhölle** (322 m) und **Bärenhölle** (300 m) empfehlen sich auf Grund ihrer **guten Höhenlage** in **niedriger** **Seegen** **Kraut** und **Erholungsstätten** zum **Sommeraufenthalt.** In 2. Höhe u. **berühmte** **Waldschlösschen** „**Müllerstein**“, **Kuhstall** und **Waldschlösschen** **Waldschlösschen** **Waldschlösschen**.

Heilung! durch persönl. Magnetismus! **Glück.**
 Erfolge bei allen **Nervenleiden** u. **viel.** organ. Erkrankungen. **Strenge individuelle Behandl.** **Viele Danksch.** **Wäh.** **Wettl.** **Sprech.**: tägl. 3-6, auß. **Sonnt.** **Kretzschmar**, Königsstr. 6.
 Magnetopath

Geheime **Krankheiten, Hautausschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Ausflüsse, Schwäche**
 aufhäude behandelt **Wittig, Schrefflstr. 15, 9-5, abds. 7-8.**

Camillo W. Ecke
 Dentist
 Waisenhausstrasse 15, I.
 (Café König)
 Kunstvolle Plomben, Zahnkronen und Brücken, idealster Zahnersatz ohne Platte.

Kranke, Heb. **Armin Gendel** in Dresden. (Sprech.: 1/2-6 Uhr.) **Herleger u. Bruder: Steph & Reichardt**, Dresden, **Wartenstr. 29.** Eine Gewähr für das **Ergebnis** der **Kranke** an den **vorge-** **schriebenen** **Tagen** sowie auf **bestimmten** **Wegen** wird **nicht** **geleitet.**
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten